

Ist die Türkei noch eine Demokratie?

29./30. Mai 2026, Fridtjof-Nansen-Haus

Die Türkei galt lange als Brücke zwischen Europa und Asien. Geografisch kann man bei der gebräuchlichen Einordnung der Kontinente sicherlich noch davon sprechen. Wir wollen uns hingegen mit den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen in diesem Land beschäftigen. Im Zentrum steht die Frage, inwieweit demokratische Strukturen durch Autokratisierung und eine zunehmend mangelhafte Rechtsstaatlichkeit verdrängt wurden und welche Bedeutung demokratische Werte, wie zum Beispiel die Gleichberechtigung der Frau in der türkischen Gesellschaft an sich spielen. Wir analysieren die Rolle der Türkei in der internationalen Politik, ihre strategische Bedeutung für Sicherheitsfragen und Migrationspolitik sowie die komplizierten Beziehungen zur Europäischen Union – verbunden mit der Frage, wer hier wen mehr braucht. Dies schließt die wirtschaftliche Dimension ein, insbesondere die Industrie- und Lieferkettenpolitik. Wie stabil ist die Türkei als Handelspartner?

Neben geopolitischen Aspekten richten wir den Blick auf die Bedeutung dieser Entwicklungen für Deutschland: Welche Rolle spielt die türkische Community hierzulande, und wie wirken politische Konflikte in der Türkei auf das gesellschaftliche Miteinander in Deutschland zurück?

Freitag, 29. Mai 2026

15.00 – 15.30 Uhr **Andreas Kreiner-Wolf, M. A.**, Weiterbildungszentrum Ingelheim

Begrüßung und Klärung der Erwartungen

15.30 – 17.00 Uhr **Dr. Hürcan Asli Aksoy**, Centrum für angewandte Türkeistudien (CATS) bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Im Schatten des Autoritarismus: Zivilgesellschaft in der Türkei

17.00 Uhr Pause

17.30 – 19.00 Uhr **Dr. Günter Seufert**, Freier Autor und Publizist,

Stationen der deutsch-türkischen Beziehungen vom Kaiserreich bis heute

19.00 Uhr Abendessen

20.00 – 21.30 Uhr **Dr. Sinem Adar**, Centrum für angewandte Türkeistudien (CATS) bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Ein Blick auf die türkische Diasporapolitik: Akteure, Institutionen und Perspektiven der türkischen Gemeinschaft

Samstag, 30. Mai 2026

9.00 - 10.30 Uhr **Dr. Yaşar Aydın**, Centrum für angewandte Türkeistudien (CATS) bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Die politischen Beziehungen der Türkei zur EU – Stand, Interessen und Ausblick

10.30 Uhr Pause

11.00 – 12.30 Uhr **Dr. Yaşar Aydın**, Centrum für angewandte Türkeistudien (CATS) bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Die wirtschaftlichen Dimensionen der Beziehungen – Handel, Investitionen und Lieferkettenverflechtungen

12.30 – 13.30 Uhr Mittagessen

13.30 – 15.00 Uhr **Dr. Dastan Jasim**, Associate Fellow, German Institute for Global and Area Studies | Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien (GIGA), Hamburg

Kemalismus, Turanismus, Panturkismus – Was ist was der türkischen Rechten

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 17.00 Uhr **Dr. Dastan Jasim**,
Geschichte und Gegenwart der Verhandlungen zwischen der PKK und der Türkei

17.00 – 17.15 Uhr Abschlussevaluation und Ende des Seminars

Leitung: **Andreas Kreiner-Wolf, M. A.**, Weiterbildungszentrum Ingelheim

Teilnahmegebühr: **Erwachsene:**
EUR 75,00 mit Übernachtung, EUR 50,00 ohne Übernachtung
Jugendliche und Studierende
EUR 50,00 mit Übernachtung, EUR 25,00 ohne Übernachtung

Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern Einzelzimmerzuschlag: EUR 30,00

Der Teilnahmebeitrag wird gesplittet; 2/3 werden dem Seminar zugeordnet, 1/3 dient der institutionellen Kostendeckung.

Das Seminar ist allgemein zugänglich

Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb.
Der Unterträger Fridtjof-Nansen-Akademie ist Mitglied in der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien (GEEA) e.V.